Ortsansicht, Hauptstraße, Torbogen, Turnhalle(jetzt TV-Halle), Schulhaus, ehem: Krankenhaus

Der Zeppelin über Türkheim

Am 27.März 1909 erfahren die Türkheimer aus der Zeitung, daß bald "Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff auf der Reise nach München die Rute vom Bodensee über. . .Türkheim. . . einschlagen wird". Als dann am 1.April "früh gegen 5 ¾ Uhr unsere Rathausglocke verkündet, daß Graf Zeppelin seine Fernfahrt unternommen habe, machte sich Alt und Jung auf die Beine...Wie der Luftkreuzer bei Mittelneufnach sichtbar war, hatte man vorn Haldenberg aus die beste Gelegenheit den Koloß zu betrachten...". Am 3.April 1909 schwebte der Zeppelin auf seiner Rückfahrt von München nach Friedrichshafen direkt über Türkheirn: "In kürzester Zeit postierten sich Jung und Alt, da auf der Straße, dort auf einem Hausdache, jene auf einem Baum, andere bestiegen den Kirchturm usw. Die Menge wuchs immer mehr, jedermann glaubte seinen Platz am besten gewählt zu haben, denn die einen gingen sogar bis über Wiedergeltingen hinaus, andere bestiegen die Römerschanze und wieder andere glaubten auf der Bahnhofstraße entlang die richtigste Wahl getroffen zu haben. Endlich - kurz nach 5 Uhr konnte man das Luftschiff in Richtung Landsberg beobachten, allerdings noch etwas verschwommen und klein. Aber mit ziemlicher Geschwindigkeit konnte man das Nähern des Luftkreuzers wahrnehmen. Schon wenige Augenblicke später konnte man deutlich erkennen, daß der Ballon mehr westlich treibe und direkt über...Türkheim komme. Eine atemlose Spannung bemächtigte sich aller Gemüter als das Luftschiff zusehends Türkheim zusteuerte und schon das Geräusch der Propeller und Motore vernommen werden konnte. Gerade über Türkheim schwebte das Luftschif ca. um 5 Uhr 40 Min. Majestätisch, stolz und würdevoll brauste es über unseren Markt. Tosen—

der Jubel ertönte von der Einwohnerschaft Türkheims, welche begeistert dieses unvergleichliche Schauspiel in solch ungewöhnlicher Nähe schauen durfte. Ganz Türkheim war auf den Beinen und ein Leben und Treiben herrschte wie sonst selten. . .Der Ballon fuhr direkt mitten über den Markt in geringer Höhe, sodaß die Insassen der Gondel gut beobachtet werden konnten wie sie durch schwenken von Mützen und weißen Taschentüchern der jubelnden Schaar den Gruß entboten."

Der Türkheimer Bürgermeister schickte dem Graf en ein Glückwunschtelegramm. Der Graf schrieb ein paar Tage später eine Dankeskarte an die Marktgemeinde. Am 24. Oktober 1912 überflog der Zeppelin auf der Hin-und auf der Rückfahrt von Friedrichshafen nach München Türkheim.

1919 konnte man zum drittenmal einen Zeppelin über Türkheim sehen. Unsere Oma (Jg.1909) erzählte uns, daß sie damals in der Schule war. "Da schauten alle Schülerinnen zum Fenster hinaus, weil ein Zeppelin vorbeif log. Als die Lehrerin fragte, wer hinausgeschaut hat, sagte jede Schülerin, daß sie es nicht gewesen ist".

Bei seiner Bayernfahrt am l.Oktober 1929 "streifte das Luftschiff Graf Zeppelin auf der Rückfahrt nach Friedrichshafen in südöstlicher Richtung die Türkheimer Fluren".

Am 29.März 1931 "wurde punkt 12 Uhr nacht der Zeppelin gesichtet. Er flog von Friedrichshafen über München nach Budapest. Auch auf seiner Rückfahrt konnte er nachts über Türkheim gesehen werden".

Der letzte große Zeppelin überflog am 6.7.1932 Türkheim:"Gestern nachmittags konnte von Türkheim aus das Luftschif f "Graf Zeppelin".. .auf

seinem Wege von Augsburg nach Kempten wieder gesehen werden. . .Der Luftriese bot unter Bestrahlung der Sonne wieder ein prächtiges Bild. Majestätisch zog er seine Bahn".

Quelle: Türkheimer Anzeiger vom 2.4.1909,4.4.1909,36.4. 1909,11.4.1909,26. 10.191 2,2.10.1929,31.3.1931,5.7.1932,7.7.1932, Mindeiheimer Zeitung vom 5.4,1969

Die ersten Flugzeuge über Türkheim

"Allgemeines Aufsehen erregte gestern Abend (21.7.1913).. .ein im prächtigen Fluge dahin- gleitender Aeroplan. Der. . . Doppeldecker flog gegen Mindeiheim zu". Heute (20.6.1914) früh überflogen mehrere Flieger unseren Markt. Dieselben kamen an scheinend von Landsberg, wo zur Zeit Flugübungen stattfinden".

Während des l.Weltkrieges wurden häufiger Flugzeuge über Türkheim gesehen. Am 3O.9.l915 wurde in der Zeitung vor Fliegerangriffen gewarnt. In dieser Zeit kam es auch mehrmals zu Flugzeuglandungen: "Ein Ereignis von seltener Begebenheit lockte letzten Samstag (26.12.1916).. .die hiesige Einwohnerschaft auf das hinter dem Gottesacker liegende freie Acker—bezw. Wiesenland. "Ein Flieger hat gelandet!" Im Nu war die Nachricht verbreitet und Jung und Alt strömte herbei, das Wunder zu sehen. War es eine Notlandung, die da die Flieger vornehmen mußten? Nein, und die Freude wurde noch größer, als man vernahm, daß die freiwillige Landung einem Besuch seiner hier weilenden Geschwister galt. Es war der Oekonomensohn Rudolf-Besele vom nahen Bronnen bei Buchloe, der diese Landung vornahm. . .Nach—dem Herr Besele mit seinem Begleiter verschie—

Ortsansicht Postkarte — gestempeit 1934

Postkarte Luftbild — gestempelt 194(1

denemale seinen "Vogel" auf der Ebene laufen ließ, was bei dessen Schnelligkeit berechtigtes Erstaunen auslöste, flog er nach einem Aufenthalt von etwa dreiviertel Stunden wieder seinem Ziele zu, jedoch nicht ohne vorher über der freudig bewegten und begeistert grüßenden Zu schauermenge mit seinem Flugzeug mehrere Schleifen gezogen zu haben". "Gestern (26.4.1917) nachmittag gegen 5 Uhr hatten wir im hiesigen Markte den Besuch eines Fliegers, der nur in etwas mehr als Häuserhöhe mehrmalige Schleifen über dem Markte ausführte. .."

"Ein äußerst interessantes Schauspiel wurde uns gestern Abend (26.4.1917). ..geboten – durch einen Flieger. Der kühne Fliegeroffizier, künftig Lehrer in Markt Wald, hatte gegen 5 1/4 Uhr in nächster Nähe des Bahnhofes gelandet und war nach Abstattung eines Besuches bei Herrn Stabsarzt Dr.Söldner nach wiederholt ausgeführten Schleifen vor der überaus zahlreich versammelten und freudig bewegten Zuschauermenge nach Lager Lechfeld weitergeflogen". "Letzten Samstag (13.4.1917) hatten wir im hiesigen Markte zwei Fliegerlandungen; eine war freiwillig, eine infolge eines Defektes notwenig. In einem Flieger konnten wir Herrn Kraus begrüßen, der bereits vor etwa 3 Wochen durch seinen niedrig ausgeführten Flug berechtigtes Staunen erregte...".

"Gestern vormittag (8.11.1917) hatten wir hier in nächster Nähe des Bahnhofs zwei Fliegerlandungen. Der eine davon war der seit Ausbruch des Krieges im Felde stehende Oekonomensohn und Unteroffizier Max-Schwaier von hier. Schon mehrfach im Felde ausgezeichnet, fühlte der tapfere Held den Drang in sich, auch in den Lüften dem Feind entgegentreten zu dürfen und so meldete er sich denn, machte den Fliegerkurs mit und wird nun wohl bald seinen Wunsch in Erfüllung gehen sehen".

Neben der Verwendung des Flugzeuges in der zivilen Luftfahrt und im Krieg, wurde es schon bald auch für Werbezwecke eingespannt. So überflog am 15.6.1929 ein "Werbeflugzeug" Türkheim, das "Nachts den Namen "Trumpf" in den Himmel"schrieb.
Bem.: Max-Schwaier — geb. 1894, gefallen 1918 — an dem Familien-Grab auf dem Türkheimer Friedhof stand ein Probeller
Quellen: Türkheimer Anzeiger vom 23.7.1913 ,20.6.1914,30.9.1915 27 12 1916 26 4 u.27.4.1917,14.5.1917,8.11. 1917,14.6.1929

Erste Ballonlandungen

"In der Nacht (10.2.1909).. .ging 2 1/2 km südwestlich von Irsingen. . .der Ballon "Sohnke" der Luftschiffer-Abteilung München nieder. . . Der Zweck des späten Aufstieges bestand in wissenschaftlichen Luftuntersuchungen während der Nacht. Höchste erreichte Höhe 1600 Meter. . . Der Ballon wurde heute mittels Fuhrwerk nach Station Türkheim i.B. Bahnhof verbrachte..."
"In nächster Nähe der Ortschaft Berg landete gestern (10.6.1911).. .der Ballon "Riedinger II", welcher.. .von den Gersthoferschen Farb— werken aus. . . zu einer Nachtfahrt aufgestiegen war. Der Ballon, der in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag gegen halb 1 Uhr über Türkheim flog, kam bis an den Bodensee, wurde durch Windänderung wieder zurückgetrieben und. . . landete in der Nähe von Berg. Zahlreiche Neugierige fanden sich alsbald ein und betrachteten den Ballon. Hilfsbereite Leute halfen zusammenzulegen und verpacken, und mit dem Zug... wurde der Ballon ab Türkheim nach Augsburg be-

fördert. Der Ballon war bei seiner Fahrt 20 Stunden in den Lüften”.

Quellen: Türkheimer Anzeiger vom 10. 2. 1909, 11.6 . 1911

Max-Schwaier 1917

Thema des Heftes: Erste Flugkörper über Türkheim
Text:Johannes und Ulrich Epple
Druck:Josef Huber, Türkheim
S . 1 : Postkarte-gestempelt 1908
H.1:Rückblick auf die Festwoche 1990
H . 2 : Türkheirner Gschichtla
H. 3 :Archäologische Wanderungen
Nächstes Heft : Türkheimer Vogelwelt

Stichwortverzeichnis:

1934 5
Ballon 2, 3, 7, 8
Ballonlandung 7
Flugzeuge 4
Friedrichshafen 2, 3
Graf Zeppelin 2, 3
Hauptstraße 1
Krankenhaus 1
l.Weltkrieg 4
Luftbild 5
Luftschiff 2, 3
Max-Schwaier 6, 7, 8
München 2
Notlandung 4
Ortsansicht 1, 5
Rudolf-Besele 4
Schulhaus 1
Torbogen 1
Turnhalle 1
Zeppelin 2, 3